

BEISPIEL: ANTWORT AN EINEN MENTEE

E-Mail eines Mentors als Antwort auf eine Mentee-Anfrage

Tausend Dank an Olaf Kock für das zur Verfügung stellen!

Wenn ein neues Mitglied dich als Mentoren angefragt hat, könntest du folgende Fragen und Hinweise auf deinen Stil und deine Bedürfnisse anpassen und so die Mentoring-Beziehung starten:

E-MAIL-TEXT

[ANREDE UND EINLEITUNG]

Bitte beantworte mir folgende Fragen:

1. Weshalb bist Du zu den Toastmasters gekommen? Was sind Deine Ziele hier?
2. Wo - grob geschätzt - denkst Du, bist Du auf dem Weg zu Deinem Ziel? (Auch: Was bringst Du schon mit?)
3. Was erwartest Du von mir? (Beispiele: Hilfe beim Reden schreiben/finden? Umgang mit Nervosität? Erweitertes Feedback nach einer Rede? Übung und Verfeinerung einer Rede? oder anderes)
4. Wie viele Reden planst Du in den nächsten 6 Monaten zu halten?

Und jetzt noch eine Einordnung - damit Du weißt, worauf Du dich einlässt: Toastmasters Mentoring ist nicht für die Ewigkeit - Du bist nicht für immer an mich gebunden. Zu Beginn schlage ich mal drei Reden vor - mit der Freiheit das explizit zu verkürzen oder (genauso explizit) zu verlängern.

Unabhängig von den Antworten, die Du oben gegeben hast: Du darfst Dich jederzeit anders entscheiden. Wir können schriftlich, telefonisch oder per WhatsApp/Skype/whatever Video kommunizieren oder uns treffen.

Und: Bitte keine Zurückhaltung. Das schlimmste, was passieren kann, wenn Du nach einem Termin fragst ist, dass ich keine Zeit habe. Bisher hat es noch niemand geschafft, auch nur in die Nähe von „zuviel gefragt“ zu kommen.

Danke, für das Vertrauen und dass Du mich gefragt hast. Wie oben gesagt: Wenn Du jemanden findest, bei dem/der die Chemie besser passt, oder wenn Du aus dem Mentoring weniger bekommst als erwartest: Wir können jederzeit über alle Aspekte reden. Und Du darfst Dich auch jederzeit für eine/n andere/n Mentor/in entscheiden - nicht erst nach drei Reden.

[GRUSSWORTE]

HINWEIS

Dieses Dokument schreibt nicht vor, wie du deine E-Mail formulierst. Es basiert lediglich auf dem, was sich in der Vergangenheit für andere als nützlich erwiesen hat. Du kannst es so verwenden, wie es ist, oder einfach als Inspiration nutzen, um deine eigene Version zu erstellen.

Der Text von Olaf ist sehr dezidiert/präzise. Das ist hilfreich, aber nicht notwendig – Du kannst auch einfach zurückschreiben, dass Du alles weitere in einem ersten Gespräch klären möchtest.